

erstellt am: 06.01.2010

URL: www.rp-online.de/niederrheinmord/goch/nachrichten/Protest-bei-Bischof-Besuch-in-Goch_aid_803003.html

Goch

Protest bei Bischof-Besuch in Goch

VON THOMAS CLAASSEN - zuletzt aktualisiert: 06.01.2010

Goch (RP) Voller Einsatz für die Liebfrauenkirche – und keine Angst vor der drohenden Erkältung! Willi Joosten und Hans Hofland harren aus im niederrheinischen Tiefwinter, um stellvertretend für alle, die traurig sind über die Schließung der Liebfrauenkirche, ihren Protest zu bekunden.

Bei der zentralen Aussendungsfeier der Sternsinger in St. Maria Magdalena Goch (die RP berichtete gestern) war schließlich auch Weihbischof Heinrich Janssen anwesend. Gerade ihm wollten sie noch einmal ihren Protest deutlich machen gegen das, was da in Goch gelaufen ist im Vorfeld des 22. November, dem Tag der Profanierung.

Aber ins Gespräch mit dem Regionalbischof von Xanten kamen die Demonstranten nicht. Janssen führte nach dem festlichen Aussendungsgottesdienst zwar noch eine geraume Zeit lang Gespräche draußen vor der Pforte von Maria Magdalena, aber die beiden, so berichtete Hans Hofland später, habe er nicht beachtet, sich ganz schnell abgewandt.

Abgewandt vom Protest gegen die Schließung haben sich die Gocher indes noch nicht. Einsprüche, Widersprüche, bis hin zum Vatikan: Ein Niederrheiner, der in einigen Tagen nach Rom fährt, wurde gebeten, entsprechende Schreiben im Original bei der zuständigen Stelle abzugeben. Eilig per Fax übermittelt gibt es solche Briefe im Vatikan bereits, zur Wahrung der im Kirchenrecht vorgesehenen Widerspruchsfristen.

Unterdessen geht das weiter, was mit der Stilllegung der Liebfrauenkirche im Zusammenhang steht. Die Bänke sind raus, leisten seit Weihnachten gute Dienste im Weezer Petrusheim. Kunstwerke sind von den Wänden beziehungsweise ihren Sockeln genommen worden, sie werden neue Plätze in den beiden verbleibenden Kirchen von St. Arnold Janssen Goch finden, bevorzugt in der Maria-Magdalena-Kirche. Sie sollen dort den Gläubigen, die bislang in Liebfrauen zur Messe gingen, ein kleines, aber wichtiges Stück "alte Kirchenheimat" geben.

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken